

Moderne Pädagogik erfordert moderne Werkzeuge: Berufliche Schulen nutzen Moodle

Zwei Drittel der Jugendlichen in Deutschland sind Mitglied bei Internetportalen wie YouTube, MySpace oder SchülerVZ, das mittlerweile rund 4,5 Millionen Nutzer hat. Liegt es da nicht nahe, das Internet auch in der Schule zu nutzen? Die beruflichen Schulen in Korbach arbeiten seit über einem Jahr mit der Online-Lernplattform Moodle. Moodle ist ein leistungsfähiges und benutzerfreundliches Open Source Lernmanagementsystem, das als Open Source Software lizenzkostenfrei zur Verfügung steht. „Alles hat damit begonnen, dass ich bei unserem Austauschprojekt mit dem Sir George Monoux College in London das Moodle der englischen Schule genutzt habe“ erinnert sich Christine Dülfer, Lehrerin für Englisch und Wirtschaftslehre, „und nach den positiven Rückmeldungen der Projektteilnehmer haben wir beschlossen, Moodle auch an unserer Schule einzuführen.“

Christian Schröder und Volker Scharfe, beide Lehrer an den Beruflichen Schulen Korbach, richteten in den Sommerferien die Lernplattform der Beruflichen Schulen ein, bei der sich seitdem mehr als 600 Nutzer in inzwischen etwa 50 verschiedenen Kursen angemeldet haben. Diese Kurse werden von den Lehrerinnen und Lehrern der Beruflichen Schulen gestaltet und betreut. Die Schüler bearbeiten Aufgaben mit Hilfe von Arbeitsmaterialien in Form von Texten, Links und Dateien. Während der Bearbeitung können sie sich durch Chats, Blogs und Foren über die Zwischenergebnisse der anderen Schüler informieren. Gesammelte Informationen werden dann zum Beispiel in selbst erstellten Wikis (interaktiven Online-Lexika) für die Mitschüler zugänglich gemacht. Es entsteht ein Netzwerk, in dem sich Schüler untereinander austauschen und unterstützen und auch mehrere Klassen gemeinsam an komplexen Aufgaben arbeiten können.

„Die Lernplattform wird von den Schülern und Azubis intensiv genutzt. Immer mehr Kollegen binden die Arbeit mit Moodle in ihren Unterricht ein“, so Schulleiter Werner Schmal, „individuelles, lebenslanges und selbstbestimmtes Lernen sind Ziele einer modernen Pädagogik - und Moodle unterstützt unsere Schüler und Azubis dabei Lernstrategien zu erlernen.“ Dabei soll die Lernplattform auf keinen Fall den normalen Unterricht ersetzen, vielmehr ist Moodle als Ergänzung zum Präsenzunterricht zu sehen. „Im Kompensationskurs Englisch üben Schüler aus unterschiedlichen Klassen und Azubis in verschiedenen Ausbildungsberufen englische Grammatik oder trainieren ihr Hörverstehen, wann und so oft sie möchten. Sie können dies in ihrem individuellen Lerntempo machen, erhalten eine Rückmeldung über ihren Lernfortschritt und werden so individuell gefördert“ beschreibt Christine Dülfer ein Kursangebot, das allen Mitgliedern der Schulgemeinde offen steht. In anderen Kursen wiederum arbeiten nur Schüler einer Klasse oder eines Jahrgangs. Gerade im Fremdsprachen- oder Politikunterricht eröffnet Moodle neue Möglichkeiten den Unterricht aktuell zu gestalten: hier können multimediale Inhalte eingebunden werden, die zum Beispiel von der größten Tageszeitung der Welt, der New York Times, für solche Zwecke angeboten werden.

„Ich finde es gut, dass an unserer Schule moderne Medien eingesetzt werden. Im Moodle-Klassenraum finde ich alle Unterlagen und Aufgaben und kann mich deshalb auf Leistungsnachweise gezielt vorbereiten. Außerdem stehen die Termine für Hausaufgaben und Klassenarbeiten in dem Moodle-Kalender, den ich auf mein Handy runterladen kann. Das ist echt praktisch“ so Felix Wagner, ausgebildeter IT-System-Kaufmann und Schüler der Klasse 12 der Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung. Informatiklehrer Christian Schröder nutzt Moodle besonders gerne, weil die von den Schülern erstellten Dateien über die Lernplattform direkt bei ihm eingereicht werden können: „Die Schüler können von jedem internetfähigen Computer aus auf ihre Unterlagen

zugreifen oder mir Arbeitsergebnisse schicken – bisher mussten die Dateien auf den Server gespeichert werden, das ging nur innerhalb der Schule. Und wenn es mal Fragen zu Hausaufgaben gibt, dann wird das jetzt über das Forum geklärt und die Schüler brauchen nicht warten, bis wir uns das nächste Mal im Unterricht sehen.“

Auch die Berufsfachschüler des Berufsfelds Wirtschaft und Verwaltung lernen mithilfe eines Lernplans in Lerngruppen für die schriftliche Abschlussprüfung im Sommer. „Wir haben die Themen unter uns aufgeteilt und zu jedem Thema ein Wiki erstellt, das überarbeiten wir gemeinsam und dann können wir uns damit auf die Prüfung vorbereiten.“ beschreibt Angela Träbing die Vorgehensweise in ihrer Lerngruppe.

Als Mitglied bei der bundesweiten Initiative moodleSCHULE e.V. setzt sich Christine Dülfer dafür ein Moodle an hessischen Schulen zu etablieren. Unter anderem nahm sie an der deutschen Moodlekonferenz vom 18. bis zum 20. März an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg teil um mit Moodle-Experten aus ganz Europa Erfahrungen auszutauschen, Ideen zu diskutieren und neue Inspirationen für die Arbeit mit Moodle zu finden. In seinem Grußwort an die Teilnehmer der Konferenz machte Universitätspräsident Prof. Dr. Godehard Ruppert deutlich, warum er Moodle an Schulen für so wichtig hält: „Die meisten Universitäten und Fachhochschulen arbeiten inzwischen mit Moodle. Leider kommen viele Studenten an die Hochschulen, die selbständiges Arbeiten nicht gewohnt sind – wir wünschen uns, dass Moodle an Schulen genutzt wird, damit die jungen Menschen gut vorbereitet in ihr Studium starten können“.

Für interessierte Kolleginnen und Kollegen bietet Frau Dülfer Einführungsworkshops zum Thema Moodle an. „Die Workshops in diesem Halbjahr sind bereits ausgebucht und die Warteliste wächst. Ich werde noch weitere Workshops anbieten. Wir haben viele Anfragen von Kollegen von anderen Schulen, denn Moodle ist in Hessen noch nicht etabliert und es gibt kaum Fortbildungsangebote für hessische Lehrerinnen und Lehrer.“ beschreibt die engagierte Lehrerin die große positive Resonanz auf dieses Angebot.



Das Foto zeigt die Mitglieder von moodleSCHULE e.V. zusammen mit Moodle-Erfinder Martin Dougiamas und seinem Entwicklerteam auf der deutschen Moodlekonferenz in Bamberg (alternativ kann ich auch gerne noch ein Foto von meinen Schülern mit moodle zur Verfügung stellen)